

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 223.

Sonnabend den 23. September

1865.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1865 in der ersten Woche mit „Funfzehn Silbergroschen“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Abends vorher Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen. Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Einfaches Verfahren, Kuhmilch auf ihre Güte, resp. ihren Buttergehalt zu prüfen.

(Eingesandt.)

Es ist eine in den bezüglichen Kreisen sehr allgemein verbreitete Meinung, daß die Milch, wie sie von der Kuh kommt, für den Consumen zu gehaltreich sei und darum verdünnt werden müsse, auch vermag trotz aller Proteste und Versicherungen vom Gegentheile seitens der Käufer der Milch nichts von dieser eingewurzelten Meinung abzubringen; höchstens daß man denjenigen, die nicht so recht an die Nothwendigkeit einer solchen Verdünnung oder Verbesserung der Milch glauben wollen, einzureden versucht, die Milch sei in ihrem natürlichen Zustande belassen worden. Für diese Behauptungen ist es nur schlimm, daß sie so oft mit der Erfahrung in Widerspruch zu stehen scheinen, so daß man sich beständig aufgefordert fühlt, sie seitens der Chemie einer Prüfung zu unterwerfen. Dieser Weg aber ist unbequem und auch nicht gerade billig, und doch gab es bisher kein andres Mittel, um hinter die Wahrheit zu kommen. Vor nicht langer Zeit ist jedoch ein so einfaches Verfahren der Milchprüfung bekannt geworden, daß dasselbe nicht allein von einer jeden Hausfrau, die sich für den Gegenstand interessiert, sondern sogar von jedem Polizeibeamten schon auf dem Markte selbst in Ausführung gebracht werden kann. Es ist folgendes:

Eine gewogene oder gemessene Quantität Milch (etwa $\frac{1}{4}$ A. oder $\frac{1}{4}$ Quart) wird eben zum Sieden gebracht, noch heiß in ein Arzneiglas von doppeltem Rauminhalt gegossen und durch Einstellen in kaltes Wasser auf 12° bis 15° R. abgekühlt. Darauf schüttelt man heftig so lange, bis sich zusammenhängende Klümpchen Butter abgeschieden haben, was meistens in 5 Minuten der Fall sein wird. Auf einem Trichter, auf den man ein Stück feuchter Gaze gelegt hat und der auf einem Arzneiglase gleicher Größe steht, sammelt man nun die abgeschiedene Butter und wiederholt die Operation noch zweimal. Die gesammelte Butter spült man auf dem Zeuge mit recht kaltem Wasser zusammen, drückt sie sanft an und wiegt dieselbe. Für gewöhnlich genügt schon ein einmaliges Schütteln, weil hierbei schon der größte Theil der Butter abgeschieden wird, so daß man schon hieraus einen Schluß auf die Güte oder die Beschaffenheit der Milch machen kann.

Wichtig ist die Frage: wie viel Butter die Milch enthalten muß, um als unverfälscht gelten zu können, da die Fütterungsweise und die Race der Kühe auf diesen Punkt den größten Einfluß hat. Von sachverständiger Seite nimmt man an, daß jede Milch verfälscht ist, welche nicht 2 Procent Butter enthält. Hiervon würde man als Maximum aus $\frac{1}{2}$ A. Milch 5 Grammen = $\frac{1}{10}$ Loth Butter erhalten müssen.

(Eingesandt.)

Nachdem bereits an anderer Stelle auf die für den Reiseverkehr ungünstig gelegte Fahrzeit der Eisenbahnzüge zwischen hier und Eisleben aufmerksam gemacht ist, erlaubt sich Einsender dieses einen Uebelstand zu erwähnen, der bei dem wachsenden Verkehr auf unserem Bahnhofe, namentlich während der jetzigen Meßzeit, der Abhilfe dringend bedarf.

Fahrplanmäßig sollen zwischen $7\frac{3}{4}$ — 8 Uhr Morgens die Züge nach Leipzig, Magdeburg und Eisleben expedirt werden. Alle drei Züge stehen zu gleicher Zeit neben einander und das Publikum, welches die Einrichtung nicht kennt, ist außer Stande sofort seine richtigen Plätze zu finden, da Seitens der Direction der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nicht die geringste Vorkehrung getroffen ist, um die Reisenden zurecht zu weisen, und die Bahnbedienten, wie Einsender dieses erfahren hat, auf eine Anfrage gar keine oder ungenügende Auskunft ertheilen.

In allen größeren Bahnhöfen, wo zu gleicher Zeit Züge nach verschiedenen Richtungen expedirt werden, wird das Publikum entweder durch lauten Ausruf oder durch Aushängen von weit sichtbaren Tafeln an jedem Zuge über dessen Richtung in Kenntniß gesetzt; wir sollten meinen, daß man auch unserem Publikum seitens der hiesigen Bahnverwaltungen die gleiche Rücksicht schuldig sei!

Bermischte Nachrichten.

— Deutscher Zollverein. Zwischen Bremen und dem D. = Z. = B. ist eine Vereinbarung noch immer nicht zu Stande gekommen; es sind die betreffenden Verhandlungen vielmehr z. Z. förmlich unterbrochen worden. Die Einwirkungen des Deutsch-Französischen Handelsvertrages, so lautet eine Mittheilung aus Paris, machen sich sowohl auf den Eisenbahnen, insbesondere auf der Franz. Ostbahn, als in der zollamtlichen Abfertigung des Deutsch-Franz. Waarenverkehrs, namentlich bei den Franz. Grenz Zollämtern von Woche zu Woche fühlbarer. Die Einfuhr solcher deutscher Artikel, die in Frankreich früher prohibirt waren, wie Glanzleder und solcher, deren Zollsätze eine bedeutende Ermäßigung erfahren haben, wie verschiedene Gewebe, hat in Frankreich bedeutend und verhältnismäßig viel mehr zugenommen als die Ausfuhr franz. Artikel nach Deutschland. Bergische Stahlwaaren, Nähmaschinen, Chemicalien, Offenbacher Artikel, Portefeuillewaaren, Nürnberger Waaren, säch. ordinäre Woll-, Baumwoll- und gemischte Gewebe, Leder, besonders rheinisches Glanzleder, selbst deutsche Schaumweine erfreuen sich zum Theil einer umfangreichen Nachfrage. Von franz. Artikeln sind es bis jetzt hauptsächlich Druckwaaren, feinere und bessere Gewebe, Seidenwaaren, Faconnets, Mouffeline, Pariser Artikel, Wein und Regietabak, die in größeren Mengen als früher bezogen werden. (D. Ind. = Ztg.)

Chronik der Stadt Halle.

An die St. Marien-Gemeinde.

Die begonnene Erneuerung des Innern unserer Kirche macht es notwendig, den Gottesdienst in derselben auf einige Zeit einzustellen. Es ist uns für diese Zeit der Mitgebrauch der Kirche St. Moritz in der Weise gestattet worden, daß der Gottesdienst der beiden Gemeinden vereinigt und von den beiderseitigen Predigern abwechselnd gehalten, an Festtagen aber noch ein besonderer Gottesdienst für unsere Gemeinde veranstaltet werden soll. Demgemäß werden von nächstem Sonntag den 24. September ab unsere Gottesdienste in die St. Moritzkirche verlegt, und mit denen der Moritzgemeinde verbunden. Taufen und Trauungen sollen bis auf weiteres in der **Sakristei der Marienkirche** vollzogen werden, falls nicht bei Trauungen die Verlegung in die Moritzkirche von den Theilnehmern vorgezogen wird. Wir bemerken jedoch, daß wegen des störenden Geräusches der Arbeiten die Verrichtung solcher Handlungen an den **Wochentagen** nicht wohl möglich sein wird und deshalb auf die Sonntage beschränkt werden muß.

Wir bitten unsere Gemeinde, diese unvermeidliche Unterbrechung der gewohnten Ordnung und die daraus entstehenden Unbequemlichkeiten willig zu ertragen und auch in dieser Zwischenzeit ihren kirchlichen Sinn durch fleißige Theilnahme an den Gottesdiensten zu bewahren.

Der Gemeindefkirchenrath zu **U. L. Frauen.**

Predigt-Anzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis (den 24. September) predigen:

Zu U. L. Frauen: (Siehe zu St. Moritz).

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: (Zugleich für U. L. Fr.) Um 9 Uhr Herr Diaconus P. Finkernelle. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Mittwoch den 27. September Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus P. Finkernelle. Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Dankkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Jocke. Um 2 1/4 Uhr Herr Candidat minist. Billeb.

Montag den 25. September Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr (am Feste des Erzengels Michael) Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Erimer. Um 2 Uhr Andacht Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 23. September Abends 6 Uhresper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 24. September um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 27. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Seiler.

Mittwoch den 27. September Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Derselbe.

Freitag den 29. September Abends 8 Uhr Missions- und Bibelstunde Derselbe.

Schulfache.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für die **Bürger- und Parallelschule** in den Francke'schen Stiftungen findet **Montag den 2. October** von früh 8 Uhr an statt. Kinder, welche noch keinen Unterricht genossen haben, können nicht aufgenommen werden.

Bilke, Inspector.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 8. September.

1) Die verhehlichte Schneider **Nahr, Caroline geb. März** aus Siebichenstein wurde auf Grund ihres Geständnisses wegen zweifachen Holzdiebstahls im wiederholten dritten Rückfalle mit sechs Wochen Gefängniß bestraft.

2) In Folge eines dringenden Verdachts des Diebstahls, der sich auf die unverhehlichte **Friederike Dehlmann** von hier, 18 1/2 Jahre alt, geworfen hatte, wurde bei derselben und demnach auch bei deren Mutter, der Wittve **Christiane Dehlmann geb. Kappchen** von hier, 52 Jahre alt, und Schwester, der unverhehlichten **Amalie Dehlmann**, 23 Jahre alt, Hanssuchung gehalten. Es fanden sich bei ihnen eine große Menge Gegenstände an Wäsche, Betten, Geschirr, Gold- und Silberfachen vor, von denen man annehmen mußte, daß sie nicht auf redliche Weise erworben sein konnten, und wurde dann auch ein großer Theil derselben von den Arbeitgebern resp. Dienstherrschäften der Angeklagten, dem Gastwirth **Kinder**, Frau **Kaufmann Kind**, Sattlermeister **Herrmann** und Apotheker **Drexler** hieselbst als ihr Eigenthum retrosocirt. In Folge hiervon wurde gegen die Obgenannten Anklage erhoben. Am Audienstermine war die **Friederike Dehlmann** theilweis geständig, während die **Amalie Dehlmann**, sowie deren Mutter beharrlich leugneten, etwas entwendet resp. gestohlene Sachen an sich genommen zu haben. Der Gerichtshof genau aber, hauptsächlich auf Grund der Zeigenaussagen, die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten auf Grund der die **Friederike Dehlmann** wegen mehrfachen Diebstahls, sowie die **Wittve Dehlmann** wegen mehrfachen Diebstahls und wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängniß und Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr, die **Amalie Dehlmann** dagegen wegen Diebstahls zu vierzehn Tagen Gefängniß.

3) Anfang August d. J. übergab ein hiesiger Einwohner dem Agenten **Adelbert Robert Fuchs** von hier einen von einem Bekannten des erheben ausgestellten und von ihm acceptirten Wechsel über 125 \mathcal{R} . mit dem Auftrage, denselben zu verkaufen und ihm das Geld dafür zu überbringen. **Fuchs** nahm den Wechsel in Empfang und versprach den Auftrag zu erfüllen. Er verkaufte auch den Wechsel für 112 \mathcal{R} , die er in Thüringischen Eisenbahn-Actien-Coupons ausbezahlt erhielt, lieferte aber das Kaufgeld nicht ab, sondern verwendete es in seinem eigenen Nutzen. Auf Grund geschehener Anzeige wurde gegen **Fuchs** Anklage erhoben. Der Angeklagte gab zu, den Wechsel erhalten und verkauft zu haben, von dem Erlöse habe er jedoch nur 48 \mathcal{R} . für sich verbraucht, die übrigen 62 \mathcal{R} . habe er verloren. Zur Verwendung des Geldes in seinem Nutzen sei er aber berechtigt gewesen, indem er den fraglichen Wechsel als Provenientium dafür erhalten habe, dem Acceptanten des Wechsels ein bestimmtes Mädchen als Frau zu verschaffen. Dieser Einwand wurde jedoch nicht nur durch die Aussage des letzteren, sondern auch durch das Zeugniß mehrerer Zeugen widerlegt, worauf **Fuchs** vom Gerichtshof wegen Unterschlagung mit vier Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft wurde.

Außerdem wurden noch bestraft: wegen Diebstahls zwei Personen mit je vierzehn Tagen und eine Person mit einer Woche Gefängniß.

Verantwortlicher: **Dr. Masemann.**

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 21. September 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtag.

Weizen: 170 \mathcal{H} . alter 57—58 \mathcal{R} . bez., neuer 52—54 \mathcal{R} . bez. **Roggen:** 168 \mathcal{H} . alter 46—47 \mathcal{R} . bez., neuer 47—49 \mathcal{R} . bez. **Gerste:** 140 \mathcal{H} . alte 32—33 \mathcal{R} . bez., neue 34—36 \mathcal{R} . bez. **Safer:** 100 \mathcal{H} . alter 25—25 1/2 \mathcal{R} . bez., neuer 23—24 \mathcal{R} . bez. **Erbfen:** große gelbe Kocherbsen 60—64 \mathcal{R} . bez. **Küsten:** große 120—130 \mathcal{R} . bez., kleine fehlen. **Bohnen und Wicken** fehlen. **Kimmel:** 10 1/4—10 3/4 \mathcal{R} . bez. **Fenchel:** 10 1/4—10 1/2 \mathcal{R} . bez. **Bau:** 2 1/4—3 1/2 \mathcal{R} . bez. **Klee:** rote, 15 1/2 \mathcal{R} . bez. **Welsaaten:** Raps 108—109 \mathcal{R} . bez., Milben fehlt, **Dotter:** 80—84 \mathcal{R} . bez., grauer Mohr 108—109 \mathcal{R} . bez., blauer 118—122 \mathcal{R} . bez. **Stärke:** 6 1/4 \mathcal{R} . geforb., in Posten à 6 \mathcal{R} . geucht. **Spiritus:** Kartoffel loco 15 \mathcal{R} . bez., 14 1/2 \mathcal{R} . geucht. **Mißöl:** fest, 14 1/2 \mathcal{R} . geucht. **Solaröl:** fest, nach Qualität 9—10 \mathcal{R} . bez. **Erdöl:** thüringisches, 11 1/2 \mathcal{R} . angeboten. **Delfaden:** 2 1/4—2 1/2 \mathcal{R} . bez. **Mohruder:** alte Borräthe bis auf unbedeutende Kleinigkeiten geräumt, letzter großer Posten, feingelb 11 1/2 \mathcal{R} . bez. **Milbenbrud:** 35 \mathcal{R} . bez. **Futtermehl:** 2 \mathcal{R} . bez. **Kleie:** Roggen- 1 1/2—1 3/4 \mathcal{R} . bez., Weizen- 1 1/4—1 1/2 \mathcal{R} . bez. **Heu:** 1 1/2—1 3/4 \mathcal{R} . bez. **Langstroh:** vielfach angeboten 11—12 \mathcal{R} . bez. **Maschinenstroh:** 7—9 \mathcal{R} . zu haben und zu lassen.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Kronprinz. Frau Gräfin v. Alvensleben-36ßlit mit Dienerin, Frau Rentiere Meyer und Frau Rentiere Dauer mit Sohn a. Berlin. Hr. Lieutenant Meyer a. Stettin. Die Frn. Kaufl. Kirchner a. Augsburg, Witten a. Breslau, Grube a. Crefeld und Buttammer a. Helsingfors.

Stadt Zürich. Hr. Rentier Schulz a. Berlin. Hr. Director Wirbel a. Ebn. Die Frn. Kaufl. Eckoldt a. Magdeburg, Bohn und Zahn a. Bremen, Gehniß a. Leipzig, und Thümmler a. Zwicau.

Goldner Ring. Die Frn. Kaufl. Oppenheim a. Prag, Flemming a. Offenbach, Fischer a. Königsberg, Wandmann a. Stettin, Otto a. Strelitz, Reinede a. Ebn und Klinger a. Bruggen.

Goldner Löwe. Die Frn. Kaufl. Emmerich a. Elberfeld, Maas nebst Schwester a. Magdeburg und Amberg a. Augsburg. Hr. Schuldirektor Lorey a. Oera.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Geh. Rath Dr. Engel u. Asscuranz-Inspector Reimann a. Berlin. Hr. Kreisgerichts-Rath Munderloh a. Werder i/Weimar. Frau Geh. Justiz-Räthin v. Weissenborn mit Fräul. Tochter a. Erfurt. Hr. Factor Hiervogel a. Ledendorf b/Gelldorf. Hr. Rentier Peter Entenstedt mit Dienerschaft a. Putzest. Hr. Bergreferendar Richter und Frau a. München. Die Hrn. Kaufl. Schäfer a. Posen, Schreyer a. Bayreuth, Herber a. Suhl, Spengler a. Altona und Gebrüder Küling a. Nordhausen.

Mente's Hotel. Hr. Schauspieler Denthausen und Familie a. Cassel. Die Hrn. Particuliers Schmidt und Frau und Huhn a. Burg. Die Hrn. Deconomen Gebr. Bode a. Ausleben und Hellvogt a. Hannover. Hr. Grubeninspector Schulze a. Briesen a. D. Hr. Director Kumpf a. Hamburg. Die Hrn. Oberberggeschworener Voigt u. Martzschneider v. Cölln a. Frankfurt a. D. Hr. Rentier Pfeiffer a. Schtenditz. Frau Pastor Freidant mit Schwester a. Seebaujen. Die Hrn. Fabrikanten Collet a. Frankfurt a. M. und Butte a. Zürich. Die Hrn. Oberlieutenant a. D. v. Sellentin und Commerzienrath Beuschel a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Wagner a. Altenburg und Neumann a. Magdeburg.

Zum blauen Hestl. Die Hrn. Kaufl. Goldmann und Frau a. Aschersleben und Joannitsch a. Pesti.

- 2) Feststellung der Bedingungen eines Bebauungsplans.
- 3) Erweiterung der Vorschule zu einem Gymnasium.
- 4) Ankauf von Grundstücken zur Erbauung von Schulen.
- 5) Vermietung der Keller im Waagegebäude.
- 6) Vermietung zweier Läden am rothen Thurme.

Geschlossene Sitzung.

7) Wahl zweier Schiedsmänner.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachung.

Eine leere Kiste ohne Deckel und ein noch fast neuer Flaschenkorb sind als gefunden hier abgegeben und vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 15. September 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Ein braun angestrichener Keller-Laden ist als gefunden hier abgegeben und kann vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 19. September 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 25. September 1865

zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Verpachtung eines städtischen Terrains.

Bekanntmachungen.

Handels-Register.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 349 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Kaufmann **Wilhelm Bode** in Halle a/S.
Ort der Niederlassung:
Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:
Wilhelm Bode.
Eingetragen laut Verfügung vom 19. September 1865 am selbigen Tage.

Handels-Register.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 350 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
der Conditor **August Ludwig Ferdinand Köhl** in Halle.
Ort der Niederlassung:
Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:
F. A. Köhl.
Eingetragen laut Verfügung vom 19. September 1865 am selbigen Tage.

Zu verkaufen sind billig zwei noch gute Baarenschränke u. 1 Ausziehtisch Schmeerstraße 19.

Thüringer Butter, Stückchen a 5 Lgr, vorzüglich schön, angekommen bei **S. Bantsch.**

Zu verkaufen: Unterbett, Deckbett und Kissen alter Markt Nr. 17, 2 Tr.

Zu verkaufen: ein rehfarb. Kolbenbock (Springbock) einjährig, einen desgl., sehr groß, zum Ziehen passend, zweijährig, Bauhof Nr. 2.

Zu verkaufen 3 Karrenräder Harz Nr. 13.

Weißweinflaschen kauft „goldene Rose.“

Wolfsarbeiten werden stets in und außer dem Hause gefertigt bei **C. Rudloff,** Tischnermeister, Herrenstraße 3.

Schömborg Weber & Co.

in Halle a/S. am Hafen empfehlen billigst:

Englische, Westphälische, Zwickauer und Leisnitz-Lugauer Ruß-, Gas- und Würfel-Kohlen, Böhmisches Braun-Kohlen:

Prima Engl. blauen Dachschiefer in den gangbarsten Dimensionen;
Steinpappe, Asphalt, Steintoblen- und Holztheer, Zinknägel;
Stettiner Portland-Cement.

Broihan

nächste Woche **Montag** und **Donnerstag** in der Bierbrauerei von

Wilhelm Rauchfuß, kl. Berlin Nr. 2.

Montag, Donnerstag, Sonnabend Braunbier und **Dienstag, Mittwoch Broihan** in der Dampfbierbrauerei von

Hermann Rauchfuß, gr. Brauhausgasse.

Zu verkaufen ist ein Nachlaß, bestehend in gut erhaltenen dauerhaften Möbeln, ein Büffet, sehr geeignet als Comtoir- od. Ladenaufhang, eine ant. Uhr, Glas- u. Porzellan-Sachen, Küchen- und Waschküchle

vor dem Geistthor Nr. 12.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ersehe ich alle diejenigen, welche noch ein- und uneingerahmte Bilder bei mir haben, selbige bis 1. October abzuholen.

Holleuser.

Zu verkaufen steht billig eine gr. Kinderbettstelle und eine Lade Oberglauch Nr. 41.

Zu verkaufen ein Sopha Harz Nr. 30.

Zu verkaufen sind sofort: ein gut geh. Sopha, ein runder Tisch, ein großer Stuhl, ein Duzend Stühle, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Fliegenschrank, ein Küchenschrank mit Tisch und Kleingebilden Königsstraße Nr. 17, 3 Tr.

2500 R. werden auf **Wasser** zu leihen gesucht durch **Schr. Kleist,** Schmeerstraße 16.

Gesucht wird sofort von einer gefunden und kräftigen Amme eine Stelle. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 59.

Ein arbeitsames Mädchen findet zum 1. October Dienst **Neunhäuser Nr. 5.**

Ordentliche, arbeitsame Mädchen weist nach **Frau Silenberg,** Fleischergasse 16, 2 Tr.

Ein junger Mensch ordentlicher Eltern, aber nicht unter 16 Jahren, welcher Lust hat in einem Geschäft zu arbeiten, auch solches unter vortheilhaftesten Bedingungen erlernen will, findet dauernde Stellung. Adressen unter O. K. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches anständiges Hausmädchen Leipzigerstraße 36.

Mehrere ordentl. Mädchen mit guten Attesten sucht **Frau Lange,** Spitze Nr. 19.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem Geschäft conditionirte, mit gutem Zeugniß, sucht zum 1. October anderweite Stellung als Aufseher u. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein leichter Handwagen von **H. Kirchner,** Advocatenweg.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der hier selbst am 24. Juli verstorbenen **Fräulein Johanne Regine Elisabeth Hoppe** Anfordernungen haben, ersehe ich, dieselben binnen vier Wochen mir zu melden.

Halle, den 15. September 1865. **Fiebiger,** Rechts-Anwalt.

 **Feinstes Rostfleisch** bei **Fr. Thurm.** 
Heute und morgen Warme und Braten bei **Fr. Thurm.**

 **Bier extrafein** bei **Fr. Thurm.** 

Geräucherte Aale u. Kieler Speckbücklinge das Dtz. von 5 bis 9 Sgr. empfiehlt C. H. Wiebach.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe
 werden seit heute noch billiger wie bisher bei gleich reeller Waare verkauft
Steinweg Nr. 4, parterre (Tombo).

Die bis zum **30. September** e. zu leistenden Theil- u. Vollzahlungen
 auf **Magdeburg-Leipziger C.-B.-Actien Litt. B (Halle-Nordhausen)**
 besorgen, im Auftrage der Direction, kostenfrei
A. W. Barnitson & Sohn.

 **Vorläufige Anzeige.** 
Rocco's Etablissement.
 Sonntag den **24. September**

Letztes National-Concert
 der **Tyroler-Alpensänger-Familie Probstmaier aus Salzburg.**

Vassendorf. Sonntag ladet zum **Erntedankfest und Tanz** in
Hersberg.

Ummendorf. Sonntag **Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.**
Natsch.

Tüchtige Maschinenschlosser
 finden noch **dauernde Beschäftigung** bei
H. Böhmer am Rospplatz.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter
Merseburger Chaussee 14.

Gesucht wird ein Mann bei zwei Pferde
 von **C. Helm.**

Kutscher, Hausknechte und sehr ordentliche
 Mädchen mit guten Attesten sind **1. October** zu
 verm. durch Frau **Schmeil, Schülershof 15.**

Gesucht wird ein fleißiger, ordentlicher
Arbeitsmann. Näheres in der Expedi-
 tion dieses Blattes.

Zu vermieten ist zum **1. October** im
 Hause kl. Klausstraße Nr. **11** die höchst elegant
 eingerichtete Bel-Etage.

Zu vermieten ist noch **1. Oct.** eine Woh-
 nung: St., K., K. Näheres Breitestr. **15, part.**

Zu beziehen ist zum **1. October** Stube,
 Kammer und Küche (Preis **50 R.**)
 Königsstraße **17, parterre.**

Zu vermieten ist umzugshalber zum **1.**
October oder **1. November** eine freundliche Stube,
 Kammer und Zubehör Strohhofspitze **2, 1 Tr.**

Zu beziehen ist **1. Oct.** eine freundl. möbl.
 Stube mit Schlafcabinet Leipzigerstraße **36.**

Zu vermieten ist Stube und Kammer
 an eine einz. Person gr. Berlin Nr. **9.**

Zu vermieten ist St. u. K. mit od. ohne
 Möbel an einen Herrn gr. Schlamn **15, 2 Tr.**

Zu vermieten ist Stube und Kammer,
 auf Wunsch auch möblirt, an einen einzelnen
 Herrn gr. Steinstraße Nr. **63.**

Zu vermieten ist **1. Oct.** ein möbl. Logis
 an einen Herrn alter Markt **34, 3 Tr.**

Zu beziehen ist den **1. Oct.** eine möblirte
 Stube gr. Schlamn Nr. **8, 1 Tr.**

Zu vermieten ist eine möbl. St. und K.
 gr. Berlin Nr. **10, parterre.**

Zu vermieten ist **1 möbl. St.** Leipzigerstr. **5.**
 Möbl. Stube mit Bett u. Aufw. Erdel **4.**

Schlafstellen kühler Brunnen **2, parterre.**

Verloren wurde auf dem Wege von der
 gr. Steinstr. durch die Promenade, über den Harz
 nach der Geißstraße ein schriftlicher Aufsatz nebst
 Briefen. Um gef. Rückgabe beim Gewehrfabri-
 kanten **Chr. Diebner** hier, kl. Ulrichsstraße
 Nr. **21,** wird gebeten.

Zu vermieten ist zum **1. October** d. J.
 oder Neujahr die zweite Etage große Ulrichs-
 straße Nr. **12,** bestehend aus **3 Stuben,** mehre-
 ren Kammern nebst allem Zubehör, auch Köch-
 wasser. **Wilhelm Heine.**

Verloren wurde am **18.** auf dem
 Manöverplatze oder auf
 dem Wege dahin ein **grünledernes Taschen-**
buch, Geld enthaltend. Der ehrl. Finder wird
 ersucht, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben
 bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Hall. Ztg.

Verloren
 wurde am **20.** vom Hotel „Stadt Zürich“ bis in
 die Rannische Straße eine **silberne Zunder-**
büchse. Gegen **1 R.** Belohnung abzugeben beim
 Oberkellner in „Stadt Zürich.“

Verloren wurde Montag den **18.** Abends
 im Belle vue oder Dienstag früh auf dem Wege
 von dort nach der Leipzigerstraße Nr. **92** eine
goldene Broche. Der ehrl. Finder wird
 gebeten, dieselbe dafelbst im Laden abzugeben.

Verloren wurde von der Breitestraße bis
 nach dem Schauspielhause ein **Schlüsselbund.**
 Abzugeben Breitestraße **17.**

Verloren wurde eine große stähl. Vorsteck-
 nadel mit stähl. Ring unweit Belle vue. Dem
 Finder eine angemessene Belohnung
 Niemeyerstraße Nr. **4, 1 Tr.**

Geht Berliner Weißbier
 empfiehlt **Wipplinger's Restauration,**
Rathhausgasse Nr. 7.

Hitschke's Restauration.
 Heute und folgende Abende **musikalische**
Abendunterhaltung.

Bürger-Verein.
 Dienstag den **26. d. 7^{1/2} Uhr** Soirée mit
 Theater in **Wipplinger's Salon. D. B.**

Herzlichen Dank alle denen, welche den Sarg
 unseres am **19. d. M.** verstorbenen Sohnes **Carl**
 mit Blumen und Kränzen schmückten, sowie den
 Mitgliedern des Wohlthätigen Maurer-Gewerks,
 welche ihn zu seiner Ruhestätte getragen.
August Bolde und Frau.

Ach! so sollen wir zu Deinem Grabe gehen,
 Wo nur Nacht und graue Dunkelheit.
 Ach! wir sollen Dich nicht wieder sehen,
 Bis einst in der Ewigkeit.

Ach! Du endetest so früh die Lebensjahre;
 Ward'st zu früh dem Grabe zugeführt!
 Deine Eltern weinen um Dich an der Bahre,
 Auch Fremde sind durch Deinen Tod gerührt.